



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



KFOR: Kfz-Kontrollpunkt (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 47/12 war der **21.11.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

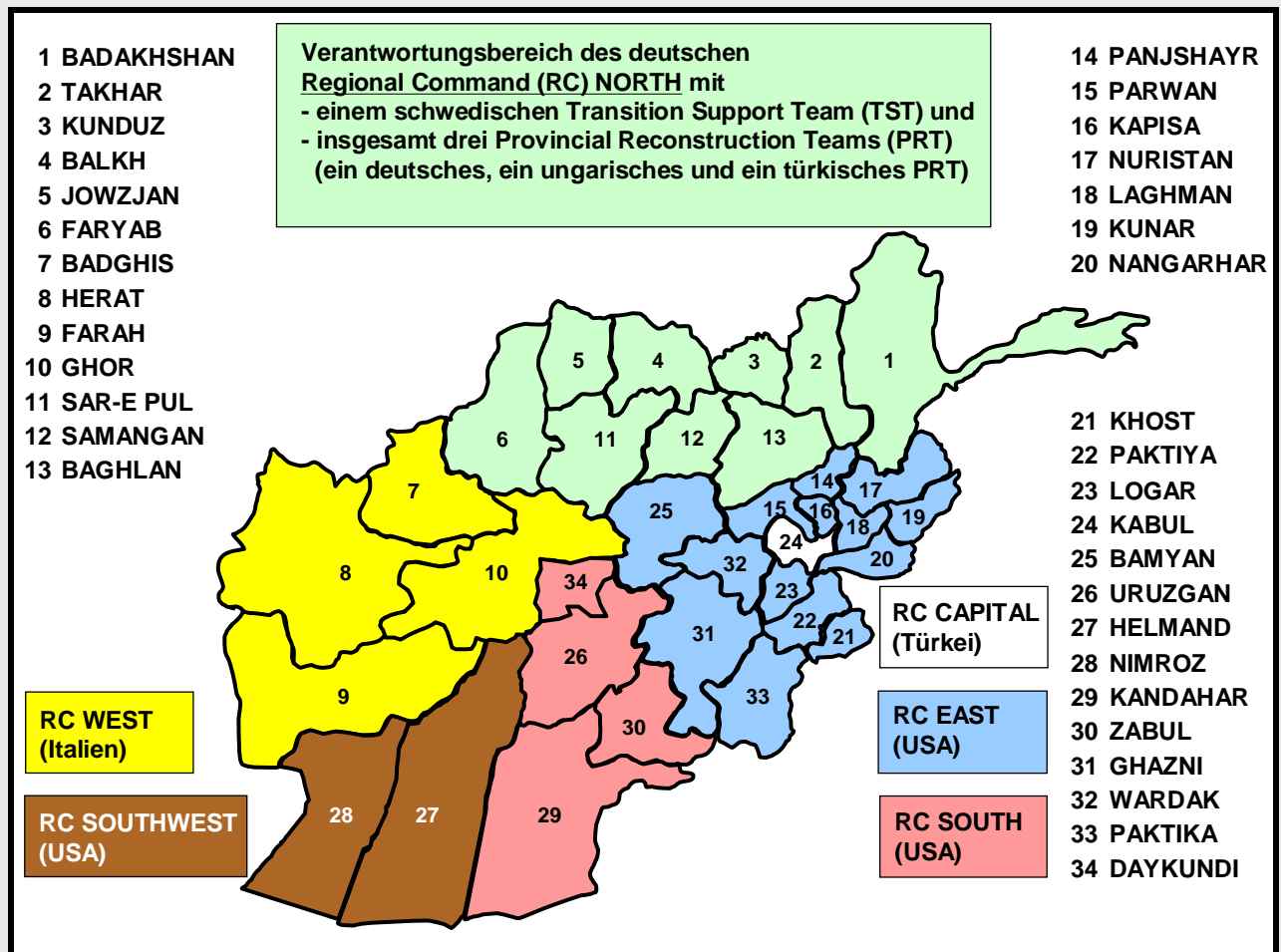


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 12.11.12 bis 18.11.12 (45. KW) registrierte ISAF landesweit mehr als 390 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge und Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen vier ISAF-Soldaten gefallen; weitere 15 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Bundesminister der Verteidigung Dr. Thomas de Maizière reiste vom 12.11.12 bis 13.11.12 nach Afghanistan. Neben Gesprächen in Kabul stand ein Besuch des Regionalkommandos Nord (RC North) in Mazar-e Sharif auf dem Programm.

Schwerpunkte der Gespräche waren der weitere Verlauf der politischen und militärischen Transition bis zum Jahr 2014, die Erwartungen für die Zeit nach dem Abzug der internationalen Sicherheitskräfte sowie Elemente eines möglichen deutschen militärischen Beitrags ab 2015.

Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Im Vorfeld der Übergabe des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz in zivile Verantwortung am 15.11.12 wurde am Abend des 14.11.12 im Rahmen eines Appells der militärische Anteil des PRT in den Unterstützungsverband PRT Kunduz (UstgVbd PRT KDZ) umgewandelt und umbenannt. Der Verband hat den Auftrag, alle in Kunduz stationierten deutschen und internationalen Einheiten in der Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Zunehmend wird er auch die Weiternutzung der Liegenschaft in Kunduz vorbereiten und logistisch begleiten.

Als Reaktion auf den Anschlag vom 26.10.12 im Eingangsbereich einer Moschee in Maimanah wies der afghanische Staatpräsident Hamid Karzai die Durchführung einer Operation zur Konsolidierung der Sicherheitslage in der Provinz Faryab an. Dieser Auftrag wird durch die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) umgesetzt. Die im RC North aufgestellte Forward Deployable Task Force (FwDepITF) verlegte am 14.11.12 nach Maimanah, verstärkte bis zum 18.12.2012 insbesondere den Brigadestab der (Afghan National Army / ANA) im Rahmen der Operationsführung und unterstützte mit Aufklärungsmitteln und MedEvac-Kapazitäten. Die operative Unterstützung der ANSF verlief planmäßig und war ein wichtiges Signal, dass ISAF-Kräfte weiterhin „in extremis“ Operationen der ANSF unterstützen, auch wenn ISAF nicht mehr dauerhaft in dem Gebiet stationiert ist. Die zügige Planung und Durchführung der Operation zeigt die Entschlossenheit der afghanischen Regierung und der ANSF den Aktivitäten der regierungsfeindlichen Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) entgegenzutreten.

Während der Operation wurden mehrere Anschläge und Gefechte mit OMF im Operationsgebiet registriert. So griffen am 16.11.12 rund 100 OMF etwa 15 Kilometer westlich von Qaisar Kräfte der ANA aus einem Hinterhalt an. In dem neun Stunden andauernden Gefecht wurde mindestens ein ANA Soldat verwundet sowie mindestens zwei OMF getötet. Am 17.11.12 kam es im Distrikt Ghormach zu den bisher folgenschwersten Gefechten zwischen mehreren OMF-Gruppen und den ANSF. Insgesamt fielen fünf Soldaten der ANA, vier ANA-Angehörige und ein Grenzpolizist der Afghan Boder Police (ABP) wurden verwundet. Vermutlich elf OMF wurden getötet und zwölf verletzt. An dem Gefecht waren keine deutschen Soldaten beteiligt.

Die als Folge dieser großen ANSF-Operation registrierte Zunahme an sicherheitsrelevanten Zwischenfällen ist nicht mit einer Verschlechterung der Sicherheitslage gleichzusetzen, sondern als Resultat der vom afghanischen Staatpräsidenten Hamid Karzai beabsichtigten Stabilisierungsbemühungen zu verstehen.

Am 15.11.12 griffen OMF im Distrikt Warduj in der Provinz Badakhshan eine Einheit der Afghan National Civil Order Police (ANCOP) aus einem Hinterhalt an. Bei den folgenden Feuergefechten sind mindestens zwei Polizisten der ANCOP gefallen. Der Führer der ANCOP-Einheit forderte Luftnahunterstützung an. Nach mehreren Überflügen durch ISAF-Luftfahrzeuge ausschließlich als „Show of Force“ brachen die OMF ihren Angriff ab. Deutsche Soldaten waren an dem Gefecht nicht beteiligt.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.639 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Maritime Task Force (MTF) UNIFIL

Es beteiligen sich unverändert sechs Nationen an der MTF UNIFIL. Sie besteht aus sechs Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei), Indonesien, der Türkei und aus Deutschland (Korvette MAGDEBURG), sowie zwei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (Flugkörperschnellboot HERMELIN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Indonesien). Die Bundeswehr setzt zudem ein landgestütztes Unterstützungselement im Limassol (Zypern) für den deutschen Beitrag zur MTF ein.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 182 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Seit dem 16.11.12 bis voraussichtlich 23.11.12 unterstützt ein NATO Aufklärungs- und Frühwarnflugzeug E3-A (AWACS) mit deutschen Besatzungsmitgliedern die Operation.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit fünf Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union
(EU)

Frankreich (zwei), Spanien, Italien, Rumänien und Deutschland (Fregatte SACHSEN bis 20.11.12 und Fregatte KARLSRUHE seit 16.11.12) stellen aktuell die Einheiten des ATALANTA-Verbandes.

Außerdem stehen dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) insgesamt sechs Seefernaufklärer aus Schweden, Spanien, Luxemburg (zwei), Frankreich und Deutschland zur Verfügung. Das französische Frühwarn- und Überwachungsflugzeug hat den Verband am 20.11.12 planmäßig verlassen.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führte Aufklärungsflüge entlang der somalischen Küste und im Golf von Aden durch.

Vom 12.11.12 bis 17.11.12 war die Fregatte SACHSEN in der Sicherung und Überwachung der Seewege im Golf von Aden eingesetzt. Sie befindet sich seit dem 20.11.12 im Roten Meer auf dem Transit in die Heimat.

Die Fregatte KARLSRUHE beteiligt sich seit dem Eintreffen im Einsatzgebiet am 16.11.12 an ATALANTA. Die Kommandoübergabe über das deutsche Einsatzkontingent von Fregattenkapitän Andreas Krug an Fregattenkapitän Volker Blasche erfolgte am 18.11.12 in Dschibuti durch den Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr.

Das deutsche autonome militärische Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD) befindet sich auf einem in Dauercharter des Welternährungsprogramms (World Food Programme / WFP) fahrenden Handelsschiff.

Derzeit sind 525 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe, United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) und United Nations / African Mission in Darfur (UNAMID)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung in Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören sieben Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 676 Polizisten an, davon 85 Deutsche.

Von den 520 Polizisten bei UNMISS sind sechs Deutsche.

Bei UNAMID sind 2.807 Polizisten eingesetzt, darunter vier Deutsche.

Der Mission EUCAP NESTOR gehören zwei Polizisten an, beide sind Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

Kosovo Force (KFOR)



Einsatz der NATO

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Nordkosovo.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 1.244 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Wie bereits im März 2012 der EU angezeigt, endete mit dem Ablauf der Resolution 2019 (2011) die Beteiligung der Bundeswehr an der Operation EUFOR ALTHEA. Bereits am 27.09.12 hatten die letzten beiden Soldaten der Bundeswehr aus dem Hauptquartier EUFOR ALTHEA zurückverlegt. Damit wurde die aktive deutsche militärische Präsenz in Bosnien und Herzegowina beendet.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit gehören der Mission 15 deutsche Soldaten an.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit gehören der Mission zehn deutsche Soldaten an.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Die Ausbildung des vierten Ausbildungsdurchganges der somalischen Soldaten verläuft weiterhin planmäßig. Zurzeit befindet sich der aktuelle Durchgang in der 19. Woche und somit in der Ausbildungsphase III. Die Phase III hat als Schwerpunkt die Ausbildung der somalischen Spezialisten (Communications, Combat Life Safer und Mine and IED Awareness). In dieser Spezialistenausbildung werden die somalischen Rekruten – unter Anleitung der EUTM-Ausbilder – bereits durch somalische Ausbilder unterrichtet. Parallel hierzu werden die somalischen Offiziere und Unteroffiziere durch die EUTM-Ausbildungsteams geschult.

Derzeit befinden sich 20 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zum Aufbau der Kapazitäten der Staaten am Horn von Afrika und im westlichen Indischen Ozean im Bereich der maritimen Sicherheit

Das aktuelle Personalauswahlverfahren der EU dauert an.

Aktuell keine Beteiligung deutscher Soldaten.